

wohl, wie gesagt, der Kaiser alles tat, um es zufrieden-
zustellen, indem er z. B. entgegen dem allgemeinen
Volksempfinden die Abgesandten der Buren nicht emp-
fing, während ein Cecil Rhodes offene Türen fand;
eine von letzterem testamentarisch verfügte Stiftung
von Stipendien zum Besuche der Universität Oxford
erlangte Kaiser Wilhelms ausdrückliche Billigung.

Deutschlands Einkreisung durch König Eduard und seine Helfer.

Aber das alles hätte schwerlich jemals zu einem
bewaffneten Konflikt geführt, hätte nicht die englische
Politik unter der Ägide König Eduards VII. (1901
bis 1910) eine ausgesprochene Wendung zur Lahm-
legung des aufstrebenden deutschen Weltreichs ge-
nommen. Jeder weiß, was mit dessen Einkreisungs-
politik gemeint ist; jeder kennt das unter Eduards
Regime eingetretene ungeheure Wachstum der bri-
tischen Flotte — darüber ist ja kein Wort mehr zu
verlieren.

Ihren nach außenhin sichtbaren Beginn datieren
die Versuche, Deutschland zu isolieren, von dem
Pariser Besuche König Eduards Anfang Mai 1903.
Nachdem schon Ende April im Hinblick auf das bevor-
stehende Ereignis viele Handelskammern Englands
einen Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und
Frankreich gewünscht hatten, um die Beziehungen
zwischen beiden Staaten, die während des Burenkrieges
einigermaßen kühl gewesen waren, von neuem zu
befestigen, toastete König Eduard im Elysée am 3. Mai
ausdrücklich auf das Engerknüpfen der Freundschafts-
bände „zur Annäherung der beiden Länder in gemein-